

## Mit dem Partybus nach Flensburg – VBSt Oldenburger Münsterland unterwegs

Weit vor dem Start der Tour wurde Kontakt zur VBSt Flensburg-Schleswig aufgenommen. Das, was sich daraus entwickelte, war einmalig. Schon jetzt möchten wir Silke und Hermann danken für ihren unermüdlichen und grandiosen Einsatz. Ohne Euch, besonders ohne Silke wäre diese tolle Fahrt so nicht möglich gewesen.

Aber jetzt ganz von vorne. Weit ihm Vorfeld hatten wir einen 55er Bus gechartert. Unsere Erfahrung hatte gezeigt, dass ein kleineres Gefährt nicht ausreichen würde. Und so war es dann auch. Leider konnten kurzfristig nicht alle mitfahren, weil sie von kleineren und größeren Wehwehchen heimgesucht wurden. Schade, ihr habt wirklich etwas verpasst und ihr habt uns gefehlt. Aber selbstverständlich geht die Gesundheit vor.

Am Glückstag, Freitag, 13. September 2024 um 7 Uhr starteten wir die rund 240 Kilometer lange Tour in Richtung Nordosten. Siggie, unser Busfahrer, hatte rund 6 Stunden Fahrzeit inklusive Pausen und Stau in und um Hamburg eingeplant. Schon bis Bremen lief es reibungslos, keine Verzögerungen. So konnte wir dann den ersten Stopp einlegen und uns mit den leckeren Brötchen aus einer Bakumer Bäckerei stärken. Natürlich gab es auch frischgebrühten Kaffee.

Weiter ging es. Wir näherten uns Hamburg und stellten uns auf eine schrittweise Weiterfahrt im Elbtunnel bzw. der sich anschließenden langen Baustelle ein. Nichts davon. Es „flutschte“ nur so. Und so war es denn auch nicht verwunderlich, dass wir schon um kurz nach 12 Uhr am Zielort waren. Das Hotel, der Historische Krug in Oeversee, konnte noch nicht angelaufen werden, weil die Zimmer noch vorbereitet wurden.

Was tun? Na klar, Silke anrufen. Denn: „Nicht verzagen Silke fragen, Silke hilft in allen Lagen!“ Wir begaben uns zum Tauchermuseum und von dort per pedes zum Strandbad. Wir hatten ja noch 90 Minuten Zeit bis zum ersten Pflichttermin.

Die Gruppe wurde dann geteilt, weil weder die Einsatzleitstelle der Polizei noch das Tauchermuseum eine 50 Frau/Mann starke Truppe aufnehmen konnte. Beide Gruppen waren sich unisono einig, super Informationen erhalten zu haben. Wie immer, ist ein solcher Besuch viel zu kurz.

Um 16 Uhr stand eine Stadtbesichtigung unter dem Motto „Mönche, Heilige & Rummacher“ auf dem Programm. Gut 90 Minuten sahen wir uns in 3 Gruppen aufgeteilt die schönsten „Flecken“ in Flensburg an. Abschließend gab es eine Verköstigung im „Braasch Wein- und Rumhaus“ in der Roten Straße. Die gereichten Tropfen waren vorzüglich.

Abends stand dann ein gemeinsames Essen mit unseren Freunden aus Flensburg an. Es wurden Wimpel und sonstige Erinnerungsstücke sowie nahrhafte Speisen und Getränke übergeben und ausgetauscht. Der Applaus „der Mannschaft“ war riesig.

Der Rest des Abends wurde dann im Hotel verbracht. Die Nacht wurde kurz, weil es samstags ja zu einer Schifffahrt nach Sonderburg in Dänemark ging. Die Tourplaner hatten eigens eine Fähre nur für unsere Truppe gechartert. Selbstverständlich wurden wir von Silke und Hermann begleitet. In der kleinen Stadt in Dänemark angekommen, ging es zum dortigen Schloss.

Ebenso wurde eigenständig der Ortskern aufgesucht. Es wurde geschlendert, gespeist und getrunken. Nach rund 2,5 Stunden Aufenthalt stand die Rückfahrt an. Von Langballingau aus ging es dann nach Flensburg in die City. Hier hatten die Gruppen und Grüppchen sich aufgeteilt und ganz der Vorliebe nach Restaurants aufgesucht. Was danach geschah, bleibt Geheimnis der einzelnen Gruppen. Wer war dabei? Na klar! Silke! Für einige ist die Nachtruhe wieder viel zu kurz ausgefallen. Was soll's, die IPA-Tour ist ja nur einmal im Jahr.

Am Sonntagmorgen ging es dann weiter zum letzten Besichtigungspunkt. Das Wasserschloss Glücksburg wurde besucht. Frau Röber und Herr Engelke, zwei ausgezeichnete Schlossführer, zeigten uns das Schloss und gaben ihr Wissen gerne weiter. Über 90 Minuten dauerte dieser Rundgang. Es war herrlich, was wir alles zu sehen und auch zu hören bekamen.

Als wir zum Bus zurückkamen wurden wir erwartet. Von wem? Natürlich von Silke. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen, uns noch einmal persönlich zu verabschieden. Sie meinte nur, es ist doch egal, wo ich mit meinem Hund gassi gehe. Recht hat sie!

Um kurz nach 13 Uhr hieß es dann Abschied nehmen. Die Rückfahrt startete. Leider wurden wir am Nadelöhr Elbtunnel und Baustelle ein wenig aufgehalten. Der Verkehr war mehr als zähflüssig. Der guten Stimmung tat dieses aber keinen Abbruch. Es wurde gefeiert und gelacht. Siggie ließ, wie schon am Tag zuvor, den Bus im Takt mittanzen. Grandios! Es macht schon etwas aus, wenn sich der Fahrer den Gästen anpasst. Es war ganz großes Kino, was wir auf dieser Tour erlebt haben.

Wir sagen Silke und Hermann nochmals Dankeschön. Ohne euch wäre es nicht mal halb so schön gewesen. Schlussendlich wurde sogar gemunkelt, dass sich Silke der kommenden Fahrt als Gast anschließen möchte! Warten wir es ab.

